

Löhninger Ziiting

ZEME FÜR S'DORF

AUSGABE 18 | AUGUST 2024

VORWORT

Liebe Löhningerinnen, liebe Löhninger

Juhui, die Löhninger Ziiting hat ihr „aage“ Bänkli! Wir haben in den letzten Nummern die verschiedenen Bänkli im und ums Dorf vorgestellt. Spontan hat sich Andreas Hunziker gemeldet, er werde ein Holzbänkli zimmern und mit „Löhninger Ziiting“ beschriften. Es ist wunderschön geworden und es galt nur noch, einen würdigen Platz zu finden. Nun steht es - das schönste Bänkli - am schönsten Platz über dem Dorf. Am Waldrand beim neuen Grillplatz „underi Merishalde“ lädt es mit der einmaligen Aussicht über das Dorf und das Chläggi zum Verweilen ein. Vielen Dank Andreas für das tolle Bänkli!

Überhaupt möchten wir die Gelegenheit nutzen, danke zu sagen: Allen, welche das Erscheinen der Löhninger Ziiting finanziell unterstützen und auch jenen, welche mithelfen, sie mit Inhalt zu füllen. Die vielen Löhninger:innen, welche jedes Jahr wieder einen Beitrag einzahlen, ermöglichen einerseits finanziell die Fortführung des Projekts Löhninger Ziiting und sind andererseits auch ein Zeichen der Wertschätzung für uns, dass die kleine Zeitung mittlerweile zum Dorf gehört und von den Einwohner:innen gelesen und geschätzt wird. Zudem unterstützt uns die Clientis BS Bank seit Beginn des Projektes.

Begegnungsorte sind wichtig. Bei früheren Umfragen wurde oft ein Dorfplatz gewünscht, um sich zu treffen. Früher war es die „Postecke“ beim öffentlichen Anschlagbrett bei der ehemaligen Post, wo sich die Dorfjugend und oft auch Erwachsene zum Schwatz trafen. Es war damals der Mittelpunkt des kleinen Bauerndorfs unmittelbar neben Post, Bank, Gemeindekanzlei, Dorfläden, Metzgerei und Bäckerei. Mit weniger als der Hälfte Einwohner übrigens als heute. Später wurden verschiedene Standorte von der Bevölkerung vorgeschlagen und diverse

Projekte verfolgt. Etwa beim „Grosse Brunne“ bei der Bushaltestelle oder bei der Brückenwaage beim Storchen. Mittlerweile scheint es kein Thema mehr zu sein, denn die Bevölkerung zeigte sich in der kürzlich gemachten Umfrage zufrieden mit den öffentlichen Begegnungszonen und beurteilte sie mehrheitlich als attraktiv. Eine Umfrage, welche übrigens mit 54,2 Prozent Rücklauf von der Bevölkerung gut benutzt wurde und nun in die Siedlungsentwicklungsstrategie des Gemeinderats einfließen wird.

Tatsächlich gibt es mittlerweile eine stattliche Anzahl Orte, wo man sich treffen kann. Zu zweit, in Kleingruppen oder auch mal in grösserer Gesellschaft. Es gibt drei gut eingerichtete Grillplätze, welche allen zur Verfügung stehen. „Allen“ ist wörtlich gemeint, denn man kann sie nicht reservieren und exklusiv für sich in Anspruch nehmen. „Solange Platz hat, häts Platz“. Die beiden Kinderspielflächen bei der Turnhalle und bei der Schule sind äusserst beliebt. Die Bänkli bei der Millionenwiese, bei der Kirche, beim Mesmerhaus oder an der Berggasse werden rege genutzt. Und nicht zu vergessen der Friedhof, welcher kürzlich schön und würdig neu gestaltet wurde als eher stiller Begegnungsort. Jugendliche treffen sich oft abends beim gedeckten Eingang des neuen Schulhauses. Früher konnte man sich in fünf Restaurants der Hauptstrasse entlang treffen. Die Löhninger waren aber nie eifrige Wirtschaftsbesucher, so dass ein wirtschaftliches Überleben für die Gastbetriebe immer schwieriger wurde und einer nach dem anderen den Betrieb einstellte. Heu-



Wir hoffen, dass das Bänkli der Löhninger Ziiting rege benutzt wird. Herzlichen Dank Andreas für die schöne Sitzgelegenheit! V.l.n.r. Sonja Müller, Andreas Hunziker, Franziska Egloff, Markus Müller

Bild: Fam. Müller

te gibt es Charlys Besenbeiz, Harry und Nicole Zauggs Kafi im Haus zur Blume und das Bistro Storchen, welche ihren Beitrag als Treffpunkt für die Bevölkerung und die Vereine leisten.

MARKUS MÜLLER
FRÄNZI EGLOFF-MEYER
SONJA MÜLLER-BREITENSTEIN



- 3D-Visualisierungen
- Baupläne
- Digitalisierung alter Papierpläne

Cornelia Duback
Rietstrasse 13, 8224 Löhningen
www.3dworks.ch, ☎ 078 842 78 44

LANGE DORFENTWICKLUNG MITERLEBT

Sein ganzes Leben - einen Tag nach dem Interview wurde er 96 Jahre alt - hat Adolf Walter in Löhningen gelebt und erlebt. Das Interview wurde zu einem äusserst spannenden und lebhaften Gespräch, in welchem sich mir als ebenfalls alt eingessener Löhniger bisher unbekannte Sichtweisen auf das Dorf, seine Einwohner und die räumliche und wirtschaftliche Entwicklung aufboten.

Adolf, du bist seit bald hundert Jahren Löhniger und kennst Dorf und Leute.

Adolf Walter: Ich bin im „Zinggen“ aufgewachsen und lebte bis vor wenigen Jahren dort. Der Hausname kommt übrigens davon, dass der ganze westliche Dorfteil, welcher damals aus dem noch kleinen und kompakten Dorf herausragte, Zingge genannt wurde. Den Namen gibt es fast in jedem Dorf. Ich bin mit dem halben Dorf verwandt, mit dem Landhaus, dem Oberhof, dem Wettihof und mit einigen Guntmadingern.

Ich besuchte die Schule in Löhningen und Beringen und war ein guter Schüler. Aus Achtung und Liebe zu meinen Vater, der gesundheitlich angeschlagen war, besuchte ich die landwirtschaftliche Schule Charlottenfels und wurde Bauer mit dem Ziel als Einzelkind, den elterlichen Betrieb zu übernehmen. Ich hätte mir auch andere Berufe vorstellen können. Die Arbeit mit Plänen und den Berechnungen dazu faszinierte mich in der Jugend, als ich dem Geometer bei der Güterzusammenlegung die Jalons (Fluchstäbe, Anm. Red.) halten konnte. Auch die Architektur würde mir gefallen.

Dann kam der Weltkrieg.

Adolf Walter: Die erste Erinnerung daran ist, dass mein Vater jeweils nach Zürich fuhr mit dem Zug, um sich von Dr. Weil die wegen seiner Krankheit notwendigen Spritzen geben zu lassen.

Persönlich	
Name	Adolf Walter
Adresse	Herrengasse 26 (Storchen)
Alter	96
Beruf	Landwirt
Familie	verwitwet, ein Sohn und drei Töchter (leben alle im Dorf), fünf Enkel, fünf Urenkel
Hobbies	„Ich bin eher der Praktiker“. Holzarbeiten zum Beispiel diverse Bänkli, früher singen und Theater spielen



Adolf Walter auf dem Bänkli seiner langjährigen Partnerin Bruni. Das Bänkli steht an der Berggasse und man sieht Richtung Beringen und Guntmadingen. Bild: emm

Und wie funktionierte die damalige Landwirtschaft?

Adolf Walter: Die war hart und anstrengend, während sie heute von immer

„Anni war sehr offen und gut integriert im Dorf während ich eher zurückhaltend war.“

ADOLF WALTER

mehr Vorschriften geprägt ist. Die „Sä-giss“ (Sense, Anm. Red.) war damals das meistgebrauchte Werkzeug der Bauern. Dann kam langsam die Mechanisierung. Zu unserem Bindemäher kamen wir durch zwei Ausreisserpferde. Alfred Walter mähte mit seinem und unserem Pferd mit der Mähmaschine an der Berggasse reife Gerste. Die grosse Hitze und Bremsenplage plagten die Pferde so sehr, dass sie beschlossen den Stall aufzusuchen. Sie galoppierten mit der Mähmaschine am Pfarrhaus und dem Kindergarten vorbei über die Schul- und Rössligasse

zum Stall im Landhaus. Aus dem Kindergarten heraus sah ich die Pferde mit der schleudernden Mähmaschine, an welcher bei der Ankunft im Stall die Gussräder fehlten. Als rascher Ersatz für die bevorstehende Getreiderente wurde bei Wessbecher in Stühlingen ein „Fahr“ Bindemäher angeschafft.

Als ich 25 Jahre alt war, starb mein Vater und ich übernahm den Betrieb mit



Adolf Walter bei seinen Kühen. Bild: zvg

Ackerbau und Viehwirtschaft. 1959 verunfallte der Verwandte Theodor Müller im Wettihof tödlich durch einen Sturz von der Oberten (Zwischenboden auf dem Heustock, Anm. Red.). Da sein gleichnamiger Sohn an der ETH studierte und keine der fünf Töchter den Bauernbetrieb weiterführen wollte, durfte ich die Felder pachten und damit unseren Betrieb vergrössern. Daneben war ich Kassier der örtlichen Viehversicherung, einer bäuerlichen Selbsthilfeorganisation. Ich musste jeweils die Abrechnung machen nach einer Notschlachtung. Wenn das Fleisch vom Fleischschauer nur als bedingt bankwürdig befunden wurde, also tuberkulös, mussten alle der Versicherung angeschlossenen Viehbesitzer gemäss ihrem Tierbestand Anteile übernehmen. Das von Metzger Hans Müller vorbereitete Fleisch musste im Schlachthaus abgeholt und gut gekocht werden. Wenn die geschlachteten Tiere nicht bankwürdig waren, wurden sie am Schmerlat-Waldrand vergraben. Einmal (Adolf Walter lacht spitzbübisch) packte ich eine als Tierfutter zulässig deklarierte Kuh in meinen Caravan und fuhr in den Zürcher Zoo für die Löwen. Es gab sogar ein kleines Entgelt für die Viehversicherung.

Landwirtschaft heisst Familienbetrieb?

Adolf Walter: Früher hatten wir Haushaltshilfen aus dem Schwarzwald. Der „Staapure Kurt“ hat die Kontakte jeweils auf seinen Holztransporten mit Pferden für die Zaunfabrik geknüpft. Hitler hat



Adolf Walter mit seiner Frau Anni am Trottenfest. Bild: Archiv emm

das dann verunmöglicht und die Deutschen Haushaltshilfen mussten heim ins „Reich“. Im Restaurant Hirschen arbeitete damals Resi aus Österreich als Serbiertochter. Ich habe sie gebeten, in ihrer österreichischen Heimat bei Salzburg eine Haushaltshilfe für meine Mutter zu suchen, da es meinen Eltern gesundheitlich schlechter ging. Die Bemühungen von Resi waren erfolgreich und Anni Aschenwald, eine Bauerntochter, kam als Haushaltshilfe in unsere Familie in den Zinggen. Als unsere Beziehung ernsthafter wurde, haben wir vereinbart, dass sie - um mit etwas Abstand den Bestand der Beziehung zu prüfen - eine Stelle bei Direktor Reber in der Bindfadenfabrik in Flurlingen antreten soll. Mein Veloweg führte über Neuhausen nach Flurlingen, damit wir uns treffen konnten. Unsere Beziehung hat den Test bestanden und wir heirateten 1955. Um dafür im Militär Urlaub zu bekommen, musste ich bis zum Regierungsrat gelangen.



Die Feldarbeit war streng, aber auch ein gutes Miteinander. Bild: zvg

Anni war fast besser integriert im Dorf als ich. Sie war Präsidentin des Landfrauenvereins Oberklettgau und trug die Schaffhauser Tracht mit Stolz. Wir beide sangen im gemischten Chor und spielten Theater. Anni dichtete sehr gerne. (Erholt das Gedichtbändchen „Lyrik Goldgelbes Band“ von Anni Walter mit ihrer Widmung „offene Sinnen für unser schönes Land“ hervor). Ich kaufte deswegen

ein Stück Land im Bachtel westlich vom Dorf mit einem kleinen Häuschen, in dem sie sich gerne aufhielt zum Schreiben. Sie war mir auch eine grosse Hilfe im Betrieb von der Feld- bis zur Stallarbeit. 1994 verstarb Anni nach schwerer Krankheit. In ihren letzten Tagen machte sie sich Sorgen, ich könnte vereinsamen. „Du musst wieder eine Frau an deiner Seite haben“ und dachte dabei an ihre langjährige Freundin Brunhilde Stender. Mit Bruni lebte ich dann bis zu deren Tod 28 Jahre glücklich zusammen.

Monique Walter hat das Gespräch mit dir gewünscht und möchte wissen, ob die alten Zeiten in Löhningen wirklich so gut waren.

Adolf Walter: (Winkt lachend ab) Überhaupt nicht! Jeder schaute auch damals vor allem für sich selber, so wie heute. Das war schon in der Güterzusammenlegung der Fall, als alles Land in einen Topf gegeben und neu verteilt wurde. Einer hat gar erfolgreich gedroht, er werde sich erschiessen, wenn er die kleine Landecke mit drei Kirschbäumen nicht erhalte. Es war halt einfach anders, aber sicher nicht besser. Mein Wunsch ist, (da kommt der tief verwurzelte Bauer wieder zum Vorschein) dass das Landwirtschaftsland in unserer Familie bleibt.

INTERVIEW: MARKUS MÜLLER



Adolf Walter gibt das Kleeblatt und damit ein Stück Glück an Lisi Spörndli weiter.

Er möchte von ihr wissen, wie sie mit einer so grossen Familie, vielen Enkelkindern und ihrem grossen Engagement umgeht.

NEUGESTALTUNG DES GEMEINSCHAFTSGRABES

Darf man im Zusammenhang mit Gemeinschaftsgrab und Friedhof von Verschönerung sprechen? Schliesslich ist es ein Ort des Trauerns, der schmerzlichen Abschiede und im tröstlichen Fall ein Ort der Erinnerung.

Und genau deshalb ist es wichtig, den Anliegen und Hinweisen aus der Gemeinde nachzugehen, wenn es um diesen Ort geht. Wir - das heisst in diesem Fall der Gemeinderat Löhningen und der Kirchenstand Löhningen-Guntmadingen haben diese Aufgabe angenommen. Das Ziel war, mehr und besseren Raum zu schaffen, um ungehinderten Zugang zum Gemeinschaftsgrab und damit auch zu den anderen Bereichen des Friedhofs zu ermöglichen. Die bisherigen Ausführungen der Wege haben schmale Schuhe, Stöcke und Räder immer wieder einsinken lassen und der Zugang zum Gemeinschaftsgrab war an regnerischen Tagen kaum ohne durchnässtes Schuhwerk möglich. Dazu kommt, dass sich im Gegensatz zu früher heute immer mehr Menschen für das Gemeinschaftsgrab entscheiden anstelle der Einzelgrab-Bestattung.

Deshalb hat der Kirchenstand die Vorschläge der Kirchgemeinde aufgenommen und mit dem Tiefbaureferat der Gemeinde besprochen. Dieses prüfte diverse Pläne und Offerten und legte danach die nach unser aller Meinung beste Variante den Verantwortlichen vor. Der Kirchenstand ist in der glücklichen Lage, durch die Verwaltung eines ihm anvertrauten Erbes gemäss den Bedingungen der Erblasserin Walter-Jaudas ihrem letzten Willen zu entsprechen.

Die Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabes umfasst verschiedene Elemente mit einer bemerkenswerten Symbolik:

- Als Herzstück eine Gruppe aus drei Steinstelen nach oben strebend aus



Das neu gestaltete Gemeinschaftsgrab bei der Löhninger Kirche.

Bild: smu

dem Irdischen heraus. Die drei verschiedenen Oberflächen symbolisieren die Dreifaltigkeit Vater, Sohn und heiliger Geist.

- Ein Baum mit breiter Krone über den Urnengräbern, welcher Schatten spendend, bedeckend und behütend wirkt.
- Sitzgelegenheiten, welche zum Verweilen und Ruhe finden einladen.
- Befestigte Wege, die einen Hindernisfreien Zugang für alle Besucher ermöglichen.

Die Arbeiten wurden innerhalb von zwei Wochen Ende Juni sorgfältig ausgeführt, ohne dass die Besucher des Friedhofs ge-

stört wurden. Der bisherigen Ruhestätte wurde dabei grösster Respekt und Achtung gezollt, worum wir den Planenden und Ausführenden dankbar sind.

Auf dem Friedhof wurden die sterblichen Reste der Menschen von vielen Generationen bestattet. Er soll auch weiterhin den heute Lebenden helfen, sich an das Vergangene zu erinnern und das eigene Leben gut zu gestalten – bis es dann an den Nachkommen ist, sich an uns zu erinnern.

RALPH GALLMANN, TIEFBAUREFERENT
THOMAS STAMM, PRÄSIDENT
KIRCHGEMEINDE

Ihr Profi für VW, Audi, SEAT und ŠKODA

stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Garage Kollbrunner

Hauptstrasse 79, 8224 Löhningen
Tel. 052 685 30 00 / garage-kollbrunner@bluewin.ch
www.garagekollbrunner.stopgo.ch

ANDREAS BRUNNER
SCHREINERMEISTER

HAUPTSTRASSE 67
CH- 8224 LÖHNINGEN
TEL: 052 685 39 61
FAX: 052 685 39 63
NATEL: 078 825 09 90
www.brunner-design-schreinerel.com

ZAHLREICHE TIEFBAUARBEITEN IM UND UMS DORF

Die grösste nicht zu übersehende Baustelle im Dorf ist die Sanierung Berggasse – Kloster – Herrengasse. Die in die Jahre gekommenen Werkleitungen, die durch sich häufende Rohrbrüche Kosten und Unannehmlichkeiten für die Anwohner zur Folge hatten, werden erneuert. Dabei wird die bisherige Mischwasserkanalisation durch ein Trennsystem (Schmutzwasser und Meteorleitung) und die alten Guss-Wasserleitungen durch Kunststoffrohre ersetzt. Das EKS benutzt die Gelegenheit, das Stromnetz zu einem Strahlennetz umzubauen mit eigener Zuleitung zu jedem Haushalt. Die Strassenbeleuchtung wird ersetzt und ergänzt. Die Tiefbauarbeiten der ersten Etappe dauern den ganzen Sommer an.

Noch vor Sommerbeginn konnte das andere Grossprojekt, die Erneuerung der Quellwasserfassung Räckholtern abgeschlossen werden. Das Jahrhundertwerk stellt die sichere Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser für lange Zeit sicher. Der Vorteil ist, dass das Wasser vom Reservoir ohne elektrisch angetriebene Pumpen in die Haushalte

fliesst, während das Grundwasser zuerst hinaufgepumpt werden muss. Das kantonale Labor hat die Wasserqualität als hervorragend eingestuft und der Einspeisung ins dörfliche Wassernetz grünes Licht gegeben.

Waldkindergarten für die Kleinen – Grillplatz für die Grossen

Neben den beiden wichtigen Infrastruktur-Projekten wurden zwei weitere für die Dorfgemeinschaft wichtige Bauprojekte abgeschlossen. Durch die neue Quellwasserfassung musste der bei den Kindern beliebte Waldkindergarten aufgehoben werden. Es wurde deshalb in der unteren Merishalde ein neuer Platz für die Jüngsten erstellt mit vielen Spielmöglichkeiten. In unmittelbarer Nähe wurde mit tatkräftiger Hilfe des Zivilschutzes ein attraktiver Grillplatz gebaut. Regierungsrätin Cornelia Stamm Hurter liess es sich nicht nehmen, die Arbeiten zu besichtigen und den Platz mit dem Segen der Regierung der Bevölkerung zu übergeben.



Der neue Grillplatz lädt zum Verweilen ein und es werden hoffentlich viele gemütliche Stunden dort verbracht.

Bild: emm

Abgeschlossen ist auch die Neugestaltung des Friedhofs im Bereich Gemeinschaftsgrab. Die Gestaltung mit den drei Steinsäulen mit verschiedenen Oberflächen ist dabei sehr gut gelungen.

Eine weitere Baustelle befindet sich zwischen dem Kindergarten und der Turnhalle. In Fronarbeit entsteht ein toller Mountainbike-Parcours mit imposanten Erdbewegungen. Die Sprünge, Steilwandkurven und Abfahrten über Baum-



Die Kinder waren begeistert bei der Proberunde über den Bike-Trail und freuen sich, wenn er fertig gebaut ist. Bild: emm

stämme stehen nach der Fertigstellung allen zur Verfügung. Die wöchentlich von Andreas Brunner, Roger Meili und Urs Werthmüller trainierte Gruppe jugendlicher Mountainbiker und Mountainbikerinnen konnte den noch unvollendeten Parcours bereits ausprobieren und zeigte sich begeistert.

Neben den diversen Tiefbauprojekten wird aktuell das ehemalige Feuerwehrmagazin zu Schulraum umgebaut. Damit befindet sich kein Feuerwehrmaterial mehr im Dorf und die Feuerwehrleute müssen sich im Magazin in Beringen ausrüsten, wenn sie zum Einsatz aufgeboden werden.

MARKUS MÜLLER

Für eindrucksvolle und
ausdrucksstarke
Drucksachen aller Art

Wir bringen Farbe aufs Papier



Kunz-Druck AG
8224 Löhningen
Telefon 052 685 27 35
kunz-druckag@bluewin.ch
www.kunz-druckag.ch



UNSERE RÄUME KANN MAN MIETEN

Mehr von uns:
0772474717

www.kunz-druckag.ch
Löhningen

US DE GMAANDSKANZLEI

Liebe Löhnigerinnen und Löhniger

Ich hoffe, Sie konnten Ihre Sommerferien – sofern Sie welche hatten – so richtig geniessen und sind bereit, die letzten fünf Monate des Jahres 2024 anzupacken. Nebst vielen erholsamen Wanderungen mit meiner Familie in den Bergen bleibt mir rückblickend die gut besuchte 1. August-Feier auf der Sportanlage in toller Erinnerung. Es war ein würdiges Fest und unser Gastredner, Regierungsrat Dino Tamagni, hat sich bei mir für die gute Organisation der Feldschützengesellschaft und der IG Mehrzweckhalle sowie den herzlichen Empfang durch die Löhniger Bevölkerung bestens bedankt.

Es ist die Kernaufgabe der Politik, Projekte und Vorlagen auszuarbeiten und diese, je nach Umfang und Kosten, dem Souverän zur Abstimmung vorzulegen. Dass dabei auch einmal eine Abstimmung nicht so verläuft, wie sich das die Exekutive vorgestellt und gewünscht hat, gehört zum politischen Alltag und ist kein Weltuntergang. Es gibt unzählige Bauprojekte in der Schweiz, welche erst nach mehrmaligen Anläufen an der Urne mehrheitsfähig wurden. Im Weiteren brauche ich mich nicht darüber auszulassen und Ihnen zu erläutern, dass Millionen von Menschen in dutzenden Ländern auf dieser Welt gar nie die Möglichkeit erhalten, über ein Projekt an der Urne abzustimmen und sich frei und kritisch darüber äussern zu können. Gott sei Dank ist das bei uns anders: Während wir Ihnen ein neues Projekt vorstellten dürfen, können sie sich frei und kritisch dazu äussern.

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms Schaffhausen der 4. Generation



Das Projekt umfasst die Hauptstrasse innerhalb des Siedlungsgebietes. Bild: zvg

werden in unserem Kanton verschiedene Massnahmen zur Aufwertung und Förderung der Verkehrssicherheit von innerörtlichen Strassen zur Verbesserung der Attraktivität des Fuss- und Veloverkehrs umgesetzt. Das Projekt "Aufwertung der Ortsdurchfahrt Löhningen II" (AOL II) ist ein Teil dieses Agglomerationsprogrammes. Der Gemeinderat Löhningen möchte Ihnen zusammen mit dem Tiefbauamt Schaffhausen dieses Strassenprojekt im September 2024 vorstellen: Ausgangspunkt für die Erarbeitung des Projekts "AOL II" war die Gemeindeversammlung vom 21. Mai 2015, bei welcher eine Mehrheit der anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das damalige Strassenprojekt abgelehnt haben.

Damit Sie verstehen können, weshalb wir neun Jahre später erneut über ein überarbeitetes Strassenprojekt abstimmen können, möchte ich Ihnen nachfolgend in chronologischer Reihenfolge den bisherigen Verlauf darlegen:

Im Jahre 2008 wurde in der Gemeinde Löhningen zum Thema "Aufwertung Ortsdurchfahrt" eine Kommission gebildet, mit dem Auftrag, Vorschläge und Ideen zu erarbeiten. Durch ein Ingenieurbüro konnte folgend, basierend auf der Kommissionsarbeit, ein Vorprojekt ausgearbeitet werden. An der GV vom 8. Dezember 2010 genehmigten die Stimmberechtigten ein Projektierungskredit für die Ausarbeitung eines Bauprojektes. Das Tiefbauamt SH hat im Jahre 2013 ein Bauprojekt auf der Basis des genehmigten Vorprojektes ausarbeiten lassen. Dieses Bauprojekt wurde von der Kommission für gut befunden. Zusammen mit dem zuständigen Regierungsrat wurde die Finanzierung des Bauvorhabens im Mai 2014 diskutiert. Dabei kristallisierte sich heraus, dass die zu erwartenden Kosten von rund CHF 5.9 Mio., unabhängig von der Kostenaufteilung zwischen Gemeinde und Kanton, als zu hoch eingestuft wurden. In der Folge wurde beschlossen, eine Verzichtsplannung auf der Ba-

sis des Bauprojektes durchzuführen wobei dabei eine maximale Kostengrösse von CHF. 4.4 Mio. vorgegeben wurde.

In der Folge wurden auf Stufe Vorprojekt verschiedene Varianten für einen Verzicht unter Beibehaltung des Grundgedankens des Bauprojektes 2013 geprüft, in der Kommission diskutiert und weiterentwickelt. Im Rahmen des Bauprojektes 2015 wurde der gesamte Projektperimeter hinsichtlich der Notwendigkeit nochmals neu beurteilt. Dabei wurde festgestellt, dass auf eine Neugestaltung des Anschlusses der Neunkircherstrasse an die Schleitheimerstrasse verzichtet werden kann. Genauso wurden die Baumalleen reduziert und auf ein Minimum beschränkt.

Die Verichtsplanung wurde vom Regierungsrat bewilligt. An der GV vom Mai 2015 konnte die Löhniger Stimmbevölkerung über das abgespeckte Projekt mit Kosten von CHF 1.9 Mio. abstimmen. Dabei wurde die Vorlage und somit das Projekt mit 141 Nein-Stimmen zu 109 Ja-Stimmen abgelehnt. Nebst dem Umstand, dass die Kosten von CHF 1.9 Mio. für Löhningen beträchtlich waren, spielen bei Strassenprojekten immer auch persönliche Gründe mit. Ich wage zu behaupten, dass Personen, welche hauptsächlich mit dem Auto auf Hauptstrassen unterwegs sind, eine andere Wahrnehmung vom rollenden Verkehr haben als solche, welche direkt an einer Hauptstrasse wohnen oder als Fussgänger und Velofahrer die Hauptstrasse benutzen. Selbstverständlich sind Strassen in erster Linie dazu da, den stetig wachsenden Verkehr abzuwickeln, zu dem auf irgendeine Art und Weise wir alle beitragen. Sei es als aktiver Verkehrsteilnehmer oder als Konsument von Produkten des alltäglichen Bedarfs, die mit grösster Sicherheit mit einem Lastwagen in die Verkaufsläden transportiert werden müssen. Da der Verkehr, unter anderem aufgrund des Bevölkerungswachstums in den vergangenen Jahren stets zugenommen hat, ergeben sich neue Ansprüche, die es zu prüfen und an die heutigen Gegebenheiten anzupassen gilt.

In finanzieller Hinsicht ergeben sich im aktuell überarbeiteten Projekt "AOL II" gegenüber dem Vorgängerprojekt aus dem Jahr 2015 - dank den Bundessubventionen und dem überarbeiteten Strassengesetz - massiv tiefere Investiti-

onskosten. Vertreter des Tiefbauamts Schaffhausen und der Gemeinderat Löhningen würden sich freuen, wenn Sie am **Donnerstag, 19. September 2024 um 19.30 Uhr** die Gelegenheit wahrnehmen und die Informationsveranstaltung im Gemeindesaal oberhalb der Turnhalle besuchen würden.

IHR GEMEINDEPRÄSIDENT
MARCEL MÜLLER

Wechsel vom Regionalen Sozialdienst Klettgau (RSD) zu Sozialen Dienste Beringen

Nach langjähriger Zusammenarbeit mit dem RSD hat sich der Gemeinderat Löhningen dazu entschieden, einen Wechsel zu den Sozialen Diensten Beringen (SDB) anzustreben.

Vor rund zwei Jahren trafen sich der Gemeinderat Löhningen und Beringen für einen Austausch. Es wurden bereits bestehende Zusammenarbeiten besprochen aber auch mögliche neue Leistungsvereinbarungen diskutiert. Unsererseits wurde aktiv die Anfrage an die Gemeinde Beringen gestellt, ob die Möglichkeit bestünde, sich dem Sozialdienst anschliessen zu können. Nach intensiven Gesprächen und Abklärungen konnte uns die Gemeinde Beringen mitteilen, dass sie den Antrag für eine Zusammenarbeit am 7. Mai 2024 an den Einwohnerrat Beringen stellen werden. Erfreulicherweise wurde dieser Antrag genehmigt. Somit tritt die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Löhningen und den Sozialen Diensten Beringen am 1. Januar 2025 in Kraft.

Die SDB erbringen für die Gemeinde Löhningen folgende Leistungen:

Sozialhilfe / Alimentenhilfe:

- Sozialhilfe Auszahlungen und Notfallunterstützungen
- Bewirtschaftung von Krankenversicherung KVG und Prämienverbilligung

- Prüfung von Anträgen und Antragsverfassung für den Gemeinderat
- Beratung in sozialen und finanziellen Angelegenheiten nahe der Sozialhilfeschwelle
- Rückgriff auf Ersatzpflichtige und subsidiäre Leistungen von Dritten (IV/KTG/ALV/EL/HiLo/BVG/FAK etc.)
- Buchhaltung, Geschäftskontrolle und Statistik (BFS)
- Rechtsdienst (Abklärungen, Stellungnahmen)
- Drehscheibe für Altersfragen
- Alimentenbevorschussung Prüfung, Berechnung und Verfügung erstellen
- Alimenteninkassohilfe nach kantonaler Verordnung
- Hilfestellung in Sachen Unterhalt und Unterhaltssicherung
- Verwaltung von Inkassomassnahmen und Verlustscheinen
- Alimenten-Auslandinkasso
- Budget Sozialhilfe und Alimentenhilfe
- Kantonsabrechnungen (Sozialhilfe-Quartal / Alimentenhilfe-jährlich)

Erste Anlaufstelle für potenzielle Klientinnen und Klienten und Fragen zu sozialen Angelegenheiten sind die Sozialen Dienste Beringen ab dem 1. Januar 2025. Die Gemeinde Löhningen verweist Anfragen direkt an die Sozialen Dienste Beringen. Für Anfragen bis Ende 2024 ist selbstverständlich der RSD weiterhin für Sie da. Gegen Ende Jahr werden Klientinnen und Klienten, die bereits jetzt schon vom RSD betreut werden, direkt vom Sozialdienst Beringen kontaktiert mit einer Einladung zu einem persönlichen Gespräch fürs Kennenlernen und für die individuelle Fallaufarbeitung.

Der Gemeinderat Löhningen ist überzeugt, mit dieser weiteren Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Beringen eine kompetente Beratung und Betreuung für unsere Einwohnerinnen und Einwohner gefunden zu haben.

SOZIALREFERENTIN
KÄTHI MÜLLER

GESUCHT: Mitglied für die Schulbehörde Löhningen

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Mitglied der Schulbehörde mussten wir den Rücktritt von Sven Schmid auf Ende 2024 zur Kenntnis nehmen.

Die Schulbehörde Löhningen besteht aus drei Mitgliedern. Für die Legislatur 2025 bis 2028 wird somit ein neues Mitglied gesucht. Mindestens fünf Mal jährlich finden Sitzungen zusammen mit der Schulleitung Susanne Schnetzler und der Lehrpersonenvertreterin Maya Niedermann statt. Die Hauptaufgaben des neuen Mitgliedes sind strategisches Mitwirken rund um den Schulbetrieb sowie führen des Protokolls während den Sitzungen.

Möchten Sie Teil unserer Schulbehörde sein? Haben Sie Fragen zum Aufgabenbereich? Bitte wenden Sie sich direkt an den Schulpräsidenten Marco Bächtold 079 834 54 68 oder per Mail an marco.baechtold@georgfischer.com.

SCHULREFERENTIN
KÄTHI MÜLLER



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige, flexible und selbständige Persönlichkeit als

Springerin für Reinigungsarbeiten

Aufgrund unregelmässiger Einsätze können keine Angaben in Bezug auf das Pensum gemacht werden. Für detaillierte Auskünfte steht Ihnen Beatrice Jaquerod gerne zur Verfügung. Wenn Sie an dieser Anstellung interessiert sind, bitten wir Sie Ihre Bewerbung an die Gemeindekanzlei Löhningen, Beatrice Jaquerod, Herrengasse 23, 8224 Löhningen oder beatrice.jaquerod@ktsh.ch zu richten.



NERVENSTÄRKE UND HERAUSFORDERUNGEN AN DEN SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN DES KUNSTRADFahrens

Nach dem Wettkampf in Löhningen begann für die Löhningerin Ranja Gedawy die Vorbereitung auf die Schweizer Meisterschaften. Diese fanden Ende Mai in Baar statt. Nachdem während der ganzen Saison mehrere Athletinnen hart um ihre Plätze gekämpft hatten, wurde auch für die Schweizermeisterschaften ein spannender Wettkampf erwartet. Ranja bewies Nervenstärke und zeigte eine fast fehlerfreie Kür. Nach Ablauf der 5 Minuten stand ein grosses Fragezeichen in den Gesichtern von Ranja und ihren Trainerinnen Hana Gedawy und Nathalie Walter auf dem Trainerstuhl. Die Kampfrichter bewerteten Ranja sehr streng und zogen ihr viele Punkte ab. Trotzdem mussten wir alle das Resultat der Jury akzeptieren und Ranja musste sich mit ihrer eigentlich guten Kür mit dem fünften Schlussrang begnügen.

Doch nach der Saison ist vor der Saison. In den Sommerferien heisst es für die Juniorensportler:innen des Kunstradfahrens nicht einfach Ferien machen. Jedes Jahr organisiert Nathalie für das Schweizer Kunstrad-Kader ein Sommerlager in Tenero. Berechtigt dafür sind alle Sportler:innen, welche dem nationalen Kunstradkader angehören. Dieses Jahr kamen Ranja und Hana Gedawy nach Tenero, um eine Woche lang zu trainieren. Als Unterstützung begleiteten Ruedi und Carmela Walter das Team. Bei heissen Temperaturen von 30°C trainierten die Sportler:innen fleissig auf dem Kunstrad. Daneben gab es jeweils ein Alternativprogramm. So gab es zum Beispiel drei Mal Frühsport auf der Finnenbahn, Yoga, Aquafitness, Klettern etc. Es ist eine Woche, in der die Sportler:innen und Trainer:innen viel leisten, aber es ist auch eine Woche, die sehr viel Spass macht.

ABTEILUNG KUNSTRAD
RADSPORT



Zwischen der Turnhalle und dem Kindergarten entsteht ein Bike-Technikpark. Bild: R. Meili

Entstehung Bike-Technikpark bei der Turnhalle

Wer in diesen Tagen an der Turnhalle vorbei gegangen ist, hat sicherlich die besondere Baustelle bemerkt. Zwischen Kindergarten und Turnhalle entsteht ein Bike-Technikpark, der vom Verein Radsport Löhningen genutzt, aber auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird. Seit gut einem Jahr erfreut sich der Verein Radsport Löhningen neben der traditionellen Kunstradabteilung auch einer Mountainbikesparte. Die drei Leiter Andi Brunner, Roger Meili und Urs Werthmüller trainieren wöchentlich mit bis zu 30 Kindern auf dem Turnhallengelände und ausserhalb. Damit die technischen Fertigkeiten nach Jugend+Sport-Lehrmittel gezielt geübt werden können, entstand die Idee des Bike-Technik-Parkes. Die anschliessenden Gespräche mit dem Gemeinderat fielen positiv aus und somit startete das Projekt nach der Genehmigung des Baugesuches Ende Juni. Dank der tatkräftigen und gesponsorten Unterstützung durch Helmi Feutl, erfahrener BMX- und Dirt Jump-Bauer, sowie

dem Engagement von Flora Gartenbau und der Kibag wurden die ersten grösseren Arbeiten verrichtet.

Bis der Park befahrbar sein wird, braucht es jedoch noch einiges an Geduld, denn dieser Park soll vielseitig werden und die Arbeiten werden weitestgehend von den Leiterpersonen und freiwilligen Helfern verrichtet. Um das Gelände abzusichern, soll zum Schluss ein Zaun die beiden Areale Turnplatz und Bike-Park trennen. Für dessen Bau und für den anschliessenden Unterhalt der Anlage ist der Verein Radsport Löhningen zuständig. Damit dies umgesetzt werden kann, ist der Verein auf Sponsoren und Gönner angewiesen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie die Jugend und eine tolle und sinnvolle Freizeitanlage unterstützen möchten unter bike-park@radsport-loehningen.ch. Aus Sicherheitsgründen und um den Bau nicht zu verzögern, bitten wir alle bikefreudigen Eltern und Kinder, den Park bis zu seiner Fertigstellung nicht zu befahren!

ABTEILUNG MOUNTAINBIKE
RADSPORT

wo sich nicht nur ihre Haare wohlfühlen ... **coiffure colette**
Damen- und Herrensalon

Präsenzzeiten
Dienstag vormittags
Donnerstag vormittags und nachmittags
Freitag vormittags und nachmittags
Samstag vormittags

Colette Güthabek-Bürklin
Industriestrasse 13
8224 Löhningen
Telefon 079 262 1983

SCHELLING
STARKER PARTNER. STARKE MASCHINEN.
Schelling Landmaschinen GmbH | Goldackerweg 29 | 8224 Löhningen
...wünscht allen Lesern starke Unterhaltung mit der Löhninger Ziiting!

AUS DEM FOTOARCHIV



Der Hirschen war das letzte Gasthaus von ehemals vier Wirtshäusern im Dorf. Ursprünglich von einer Familie Müller neben der kleinen Landwirtschaft betrieben, stand es viele Jahre unter der erfolgreichen Führung der Familie Stahel mit einer Metzgerei im östlichen Gebäudeteil. Häufige Besitzer- und Pächterwechsel sorgten für Unstetigkeit und immer schlechteren Besuch der Wirtschaft. Vereinsanlässe und Hochzeiten, die früher im schönen Saal mit Bühne und Wandgemälden des Schaffhauserlands stattfanden, wurden selten, da in den Turnhallensaal oder in bessere Infrastrukturen ausgewichen wurde. Eben-

falls fanden die Gemeindeversammlungen nicht mehr im Hirschensaal statt sondern im neuen Gemeindesaal. Das durchaus ein erfolgreiches Restaurant betrieben werden kann, bewies Rolf Roost. Sogar Regierungsrat Dino Tamaoni erinnerte sich in seiner Erstaugust-Ansprache an die gute Küche. Davon, dass allerdings die Löhninger als eher schlechte und unregelmässige Wirtschaftsbesucher den Wirten das Leben nicht immer einfach machten, zeugt ein erbostes Inserat eines erzürnten Wirtes im damaligen Klettgauer Boten. Das Gebäude brannte 2009 ab.

MARKUS MÜLLER

Gasthof Hirschen
Löhningen Tel. 053/35 13 04

Uns Götz-Maron, Küchenchef

Bekanntmachung!
Ich möchte der Löhninger Bevölkerung heute schon mitteilen, dass das Gasthaus Hirschen bei der nächsten **Gemeindeversammlung** geschlossen sein wird. Mit dieser Massnahme möchte ich jenen Mäckern den Wind aus den Segeln nehmen, die immer nur Nörgeln können! Oder vielleicht können diese Mäckerer nicht abwarten, bis die Tore des Gasthauses Hirschen wieder geschlossen sind.
Ich möchte aber den vielen netten Leuten danken, die uns immer besuchen und mit uns zufrieden sind.
Mit freundlichen Grüessen
Der Gastwirt

roost KERAMIK

Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Ton und Naturstein

Industriestrasse 17
8224 Löhningen
Telefon 052 685 39 18

da steht man drauf!

info@roostkeramik.ch
www.roostkeramik.ch

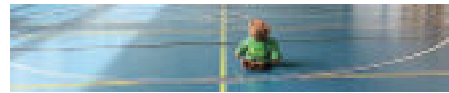
MOSER PLANT, INSTALLIERT UND VERBINDET
erfolgreich seit 100 Jahren!

MOSER ELEKTRO AG
1918 2018 100 JAHRE

8224 LÖHNINGEN, TEL. 052 682 15 15
WWW.MOSER-ELEKTRO.CH

TURNVEREIN

Der Mu-Ki Bär hofft auf Hilfe!



Diesen Frühling hab ich mich entschieden, das Mu-Ki Turnen an den Nagel zu hängen. Ein lachendes aber auch ein weinendes Auge begleiteten mich beim liebevollen Abschied. Persönliche Gründe haben mich dazu bewogen und man soll ja bekanntlich gehen, wenn's noch schön ist, aber nach 25 Jahren darf man auch mit gutem Gewissen gehen. Während all den Jahren und den unzähligen Stunden habe ich dieses Turnen für die Kleinsten vom TV mit viel Herzblut vorbereitet und mit grosser Freude geleitet. Die strahlenden Gesichter, das wilde Tohuwabohu, die stürmischen, teils feuchten Umarmungen nach einer wilden Turnstunde waren jeweils mein Herzenslohn.

Leider ist bis anhin meine Nachfolge nicht gesichert, mir ist es aber ein grosses Anliegen, dass dieses doch wichtige Angebot in unserem Dorf weiter besteht. Das Turnen für die Kleinsten ist nicht nur eine lässige, weitere Unterhaltung oder Freizeitbeschäftigung, sondern ein grundlegender Bestandteil der kindlichen Entwicklung. Es fördert vor allem die motorischen Fähigkeiten, Koordination, Beweglichkeit, weckt die Neugier und Kreativität und legt vielleicht auch schon den Grundstein für eine erfolgreiche TV'lerin oder einen erfolgreichen Turner vom TV Löhningen. Wer könnte sich vorstellen, sich dieser schönen Aufgabe zu stellen? Als Leiterin mit den 3-5 jährigen Kids und ihren Mamis, jeweils über die Wintermonate, spannende und abenteuerliche Turnstunden zu leiten, ob alleine oder zu zweit...Hauptsache mit viel Herzblut! Wenn auch nur ein kleiner Funke an Interesse besteht, dann melde dich doch gleich direkt bei mir, ich habe viele Informationen, viele Ideen, viel Material und hoffentlich auch viel Überzeugungspotenzial. Ich freue mich jetzt schon, wenn ich weiss, dass das Mu-Ki / El-Ki Turnen in Löhningen weiterlebt, schliesslich sind wir ein Turnerdorf mit Erfolg!

Zum Abschluss ein grosses dickes Dankeschön an all euch Mamis, die sich die Zeit genommen haben, mit ihren Kids zu mir in die Stunde zu kommen....danke, es war schön mit euch allen!

KARIN SCHAIBLE

Vielfältiges Jahr der Gruppe «Gymnastik und Tanz Jugend» vom TV Löhningen

Zu Beginn des letzten Schuljahres stiessen nach ein paar Abgängen viele neue 4. Klässlerinnen zu unserer Gruppe. Sofort galt es, den gemeinsamen Rhythmus zu finden. Nach bereits sechs Trainings hatte die Gruppe ihre erste Choreo beisammen, welche sie am Trottenfest als Strassentanz zum Besten gab. In der kalten Jahreszeit feilten wir an der Technik und Körperspannung und verzauberten die Eltern kurz vor Weihnachten mit zwei gegensätzlichen Weihnachtstänzen, einmal graziös und mit Sturm und einmal fetzig mit selbstgebastelten Pompons als Handgerät.

Zu Beginn des Jahres kam eine Zusammenarbeit mit der MGL zustande. Am Musik-Chränzli durften wir das Stück «An der schönen blauen Donau» mit Springbrunnen-artigen Ballwürfen, Schwimmerin und lustigen Gummientchen interpretieren, die Überraschung für das Publikum war gelungen. Im Frühling galt der Fokus dem Meitliriegentag, an welchem der Grossteil der Mädchen eine Wettkampf-Gymnastik Einzel zeigte. Hierfür mussten schulfreie Morgen und Sondertrainings eingesetzt werden, was sich jedoch lohnte. Alle Mädchen durften für ihren Einsatz eine Note etwas unter oder über 9.00 abholen und dies bei nasen und dreckigen Bedingungen.

Zum Jahresschluss bestand das Publikum wieder aus den Familienmitgliedern



Die Mädchen der Gymnastik- und Tanzgruppe haben grosse Fortschritte gemacht.

Bild: zvg

und die Mädchen zeigten einen Tanz aus Boden- und Partnerelementen und gaben diesem schönen Tanzjahr einen würdigen Abschluss.

ANDREA STRAUB WERTHMÜLLER
NICOLE NEUKOMM

Wie ist es eigentlich...

...sich an den Schaffhauser Leichtathletikmeisterschaften für den Final zu qualifizieren? – Michelle Spörndli

Es ist immer ein tolles Gefühl. Ich war zwar noch nie auf dem ersten oder zweiten Platz, aber meistens so auf dem dritten bis fünften Rang. Wenn ich die Rangliste anschaute, wusste ich, dass ich wahrscheinlich qualifiziert bin. Es stört mich, dass die LC-ler (die aus dem Leichtathletikclub) immer vor mir sind. Man weiss dann aber auch, dass man zu den besten im Kanton gehört.

...eine Gerätekombination zusammenstellen für die Löhninger Jugend? Kathrin Müller

Der erste Schritt beim Erstellen unserer Vereinsvorführung, die Wahl der Geräte, war schnell gemacht, weil Boden und Stufenbarren einerseits besonders viele Möglichkeiten bieten, andererseits aber bei unseren Turnerinnen auch sehr beliebt sind. Ein passendes, abwechslungsreiches Musikstück haben wir ebenfalls rasch gefunden. Nachdem dieses analysiert, die einzelnen Rhythmen, Spannungsbogen und Höhepunkte identifiziert, das Regelwerk studiert und als Inspiration unzählige Vorführungen anderer Vereine durchgesehen worden waren, folgte der spannendste, jedoch auch nervenaufreibendste Teil des Prozesses: Die Entscheidung, wie die markantesten Stellen des Musikstücks turnerisch umgesetzt und welche Elemente und Elementfolgen unbedingt eingebaut werden sollten, und anschliessend die Überlegungen, wie diese miteinander verbunden und zu einem stimmigen Ganzen kombiniert werden könnten. Beim Einstudieren zeigte sich dann, dass in der Praxis nicht ganz alles umsetzbar ist, was in der Theorie funktioniert, doch mit ein paar letzten kleinen Anpassungen ist es uns gelungen, eine attraktive Vereinsvorführung zusammenzustellen.

...auf dem Podest stehen zu dürfen am Munotcup? – Elena Vögele

Ich bin super stolz auf die Mädels und mehr als happy über das zusammen erreichte Resultat. Umso schöner, wenn es auf das Podium reicht. Somit ist das ein gelungener und motivierender Start in die Saison.

...den Verein als Kampfrichterin zu unterstützen? - Bettina Equilino

Es ist eine gute Chance, dem Verein, den Verantwortlichen und allen jungen Erwachsenen, welche sich als Leiter Woche für Woche für unsere Löhninger Jugend und den Verein einsetzen, etwas zurückzugeben. Ich möchte damit Dankbarkeit ausdrücken. Dem Verein auf diese Weise etwas zurückgeben zu können und sie damit zu unterstützen, ist mir sehr wichtig. Zudem macht es Spass, man trifft viele Leute an den Anlässen, die man aus der eigenen TV-Zeit kennt, respektive man bleibt verbunden mit dem TV Löhningen.

...als Leiterin den Jugendturntag zu erleben? – Vanessa Mettler

Als Leiterin den Jugendturntag zu erleben, macht grosse Freude und erfüllt mich sehr. Es ist toll zu sehen, wie die Kinder zu ihren besten Leistungen motiviert werden und dabei wachsen. Besonders am Nachmittag beim Teamwettkampf spürt man das starke Gemeinschaftsgefühl im Turnverein, wenn alle anfeuern und mitfiebern. Das macht den Tag zu etwas ganz Besonderem.

...als Mutter von drei Jungs dabei zu sein? Ana Margetic

Dieses Jahr war der Jugitag geprägt von Regen und Schlamm. Aber die Kinder haben das super gemeistert und sehr viel Spass gehabt. Meine drei Jungs waren alle im Einsatz. Mein Mann und ich müssen immer koordinieren, wer bei wem zuschauen geht und die Handys sind da sehr hilfreich. Aber manchmal verpassen wir grosse Momente wie beispielsweise den Seilspringrekord unseres zweiten Sohnes. Das ärgert uns dann natürlich sehr. Ich freue mich immer auf das gemeinsame Fanen, Reden, Essen und Kinder unterstützen mit den anderen Eltern. Dieses Jahr wird uns in ewiger Erinnerung bleiben. So standen doch alle unserer Jungs gemeinsam miteinander auf dem Podest. Ich bin den Leitern, Helfern und Trainer sehr dankbar, dass sie unseren Jungs das ermöglichen.

...als Oberturner den Verein am Turnfest in Mönchaldorf im Griff zu haben? – Luca Schwaninger

Es macht Spass, so viele turnbegeisterte Mitglieder durch den Wettkampf zu koordinieren. Manchmal fühlt man sich wie auf einer Klassenreise. Jeder im Leiter-



Der Turnverein Löhningen hat eine schlammige Turnfestsaison hinter sich. Bild: zvg

team hat für gewisse Disziplinen Verantwortung, so funktioniert es sehr gut. Es hat auch im Verein erfahrene Mitglieder, welche die Neulinge an solchen Grossanlässen unterstützen, damit alle zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.

...als Organisator und Coach des Qualiturnier die vereinseigenen Mannschaften an die SM schicken zu dürfen? Fredi Meyer

Alljährlich finden in allen fünf Regionen Qualifikationsturniere für die Schweizermeisterschaften in den Kategorien U14 und U16 statt. Dieses Jahr übernahm der TV Löhningen die Organisation des Turniers der Region 5. Der grosse «Abräumer» aus sportlicher Sicht war der organisierende TV Löhningen. Alle obersten Podestplätze wurden mit teils grossem Vorsprung von Löhninger Teams erspielt. Wobei klargestellt werden muss, dass bei den U16 Knaben, die Löhninger nur unterstützend beim TV Hallau mitwirkten. Das erfüllt uns natürlich mit Stolz und wir können gespannt sein auf die Schweizermeisterschaften im September.

...als Turnerin auch das dritte Turnfest, das Letzte in Ettingen, in Folge im Schlamm zu erleben? – Mascha Hübscher

Die Gummistiefel hatten wir schon bei der Abreise montiert, dass es dann aber schon beim Zeltaufstellen schüttete, dämpfte die Stimmung ein wenig. Sprünge, Sprints und Werfen auf getränkten Anlagen forderten gutes Einlaufen, um keine Verletzungen zu riskieren, und dann auch etwas mehr Konzentration. Weil es aber allen gleich erging, die

Shirts nach einem einzigen Sprint voller Schlamm, die Wiese weich und die Schuhe nass waren, war das Wetter dann irgendwann auch egal. Nach einer warmen Dusche und in nur feuchten statt tropfenden Kleidern ergab sich am Abend trotz allem ein gutes Fest.

...den Wurfkörper 63.97 m zu schleudern? – Luca Müller

Es freut mich, dass ich an den Wettkämpfen den Verein mit meiner Leistung unterstützen kann. Mit diesem Resultat kann ich eventuell meine Glaubwürdigkeit als Coach etwas verbessern. Aber das Ziel ist es natürlich, die Technik stets zu verbessern und die gemessene Weite zu erhöhen.

...wenn man gerne auch in den Turnverein oder in eine Abteilung der Jugend (Jugi, Meitliriege, Gymnastik etc.) kommen möchte?

Dann ist es jetzt der optimale Zeitpunkt. Es ist in allen Sparten und Abteilungen zwischen Sommer- und Herbstferien schnuppern angesagt. Gymnastik nur bis 6.9.2024, da anschliessend für den Auftritt am Trottenfest geübt wird. Pickt für Euch den optimalen Termin raus und kommt einfach ins Training, umgezogen und bereit zum Mitmachen. Die kleineren dürfen selbstverständlich begleitet werden von ihren Eltern. Wir freuen uns auf Euch. Bitte beachtet dass das Muki, Kitu und Fröschliturnen erst im September, resp. Oktober starten. Genauere Infos im beiliegendem Flyer.



TURNVEREIN

GRÖSSER ALS DIE NACHBARN

„19:00 Uhr, 31. Juli; Sammelpunkt bei den Abfallcontainern, Christian Walter und Niklas Schilling mit Traktor und Wagen“, so heisst es bei einer Whatsapp-Meldung von unserem Präsidenten Peter Erb am Montag. Alles klar. Somit wird das Feuer nicht wie in anderen Jahren wegen Waldbrandgefahr abgesagt.

Beim Entsorgungsplatz angekommen, warten doch schon rund 20 Schützen auf den Einsatz. Eine kurze Instruktion von unserem Präsidenten, danach alles aufsteigen: Verteilen in Autos und auf Traktoren und hoch geht's auf den Chornberg /Ebehau.

Rechts und links von der Strasse haben wir die Äste und Dürrständer, die nicht dicker als 10cm im Durchmesser waren, an den Rand des Feldweges geschleppt. Kaum ein paar Mal hoch und runter gelaufen, waren wir schon «pflötschnass», denn die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit waren nicht unbedingt für diese Aktion gedacht. Dennoch konnten wir den Wald, wie man früher gesagt hat, säubern. Das heisst alles, was brennt und am Boden lag, wurde rausgetragen und zum Aufladen bereit gemacht.

Wir waren in der komfortablen Lage, dass Christian Walter mit seinem Holzurückewagen mit Kran die Haufen im Nu aufgeladen hatte. Das Holz war so trocken und zum Teil morsch, dass es beim Anheben gleich in der Mitte auseinanderbrach. Aber es muss ja nicht warm geben, sondern einfach ein grösseres Feuer ergeben als das der Guntmadinger.

Nach etwa einer Stunde war dann der erste Wagen voll und schon fuhr der Zweite nach, diesmal ohne Kran. Jetzt musste so geladen werden, dass wir beim Runterfahren nicht alles verlieren würden. Es wurde kurzerhand ein Spezialist erkoren, der vielleicht eine Ahnung



Mit vereinten Kräften wurde das Holz zu einer Pyramide aufgeschichtet. Bild: zvg

hat, wie man so einen Wagen schichtet. Oder war es einfach der, welcher die grössten Legis gegeben hat? Wie auch immer, dieser stand jetzt oben und nahm das Holz in Empfang. Das klappte doch zu unserem Erstaunen recht gut. Schon bald hiess es “genug, genug”.

Beim Scheibenstand angekommen, stand der erste Wagen schon in der Nähe vom Feuerplatz. Nun ging es darum, wie man so etwas aufschichtet. Zum Glück war Christian Walter schon ein paar Mal da-

bei und nahm kurzerhand seine Motorsäge raus und schnitt die ersten zwei Meter, damit wir den grossen Teil dann hinstellen konnten.

Immer wieder musste jemand um den grösser werdenden Haufen herumlaufen und Kommando geben, auf welcher Seite es noch Holz brauchte, denn es ist auch schon vorgekommen, dass das Ganze schon beim Aufbauen und nicht erst beim Verbrennen umgekippt ist. Kaum waren wir so richtig in Aktion, kam dann auch noch die

schwarze Front im Klettgau immer näher und hat uns auch von oben Nass gebracht. Das hat uns noch mehr Schub gegeben und so ging es dann erst recht flott vorwärts.

Am Schluss konnte sich der Löhninger Erstaugust-Holzhaufen zeigen lassen. Wir liessen den ganzen Aufwand noch bei einer Wurst und einem Umtrunk im Schützenhaus ausklingen.

FELDSCHÜTZENGESellschaft



Das Erstaugust-Feuer hoch über Löhningen ist bereit für das Verbrennen. Bild: zvg

WALTER+ORBEGOSO HOLZBAU
Telefon 052 685 10 10
8224 Löhningen | wo-holzbau.ch

HRM BAU UND INVEST AG
Im Gwerb 2 - 8224 Löhningen

IG MEHRZWECKHALLE LÖHNINGEN

Mitte Juni stand das traditionelle Fiirbedkonzert der Musikgesellschaft Löhningen auf dem Veranstaltungskalender. Sie verwöhnten die zahlreichen Gäste mit schwungvoller Musik. Damit auch die kulinarischen Bedürfnisse gestillt werden konnten, führte die IG Mehrzweckhalle Löhningen die Festwirtschaft. Neben dem legendären Oklahomagrigill-Braten konnte man Würste und Pommes Frites essen und dazu ein feines Glas Löhninger Wein geniessen. Auch Petrus war den Veranstaltern bis fast zum Schluss wohl gesonnen. So konnten die Zuhörer:innen an einem der wenigen lauschigen Sommerabende vor der Trotte sitzen. Mit Kaffee und Kuchen und einem letzten Konzertteil klang der gemütliche Abend aus.

Zwei Wochen später führte die IG Mehrzweckhalle den dritten Teil der Bannwanderung durch. Begleitet von Andreas Hunziker, Forstingenieur und passionierter Jäger, erfuhren die zwölf Interessierten viele spannende Fakten rund um den Löhninger Wald, seine Tiere und die



Die Bannwanderung fand einen gemütlichen Ausklang um die wärmende Glut. Bild: R. Meili



Rund um die Trotte genossen die zahlreichen Gäste das Fiirbedkonzert der Musikgesellschaft. Bild: smu

Jagd. Nach gut zwei Stunden erreichte die Gruppe die Ebni. Das mitgebrachte Grillgut konnte über der vorbereiteten Glut vor sich hinbrutzeln und um die Grillstelle sitzend konnten die interessanten Gespräche weitergeführt werden.

Der nächste Anlass der IG Mehrzweckhalle wird das Dursthüsli am Trottenfest sein. Wir hoffen wie wohl alle, dass nach diesem doch eher mittelmässigen Sommer ein schöner Herbst ansteht und die Löhninger sowie alle Besucher aus nah

und fern ein schönes Trottenfest erleben dürfen.

An der Generalversammlung vom 7. November stehen neben den üblichen Traktanden auch Wahlen für die zwei zurücktretenden Vorstandsmitglieder Fredi Meyer und Sonja Müller an. Glücklicherweise wurden mit Jamie Müller und Bettina Equilino zwei Mitglieder gefunden, welche im Vorstand mitarbeiten möchten. Somit kann die IG Mehrzweckhalle mit neuen Kräften in ein nächstes Vereinsjahr starten.

Möchten auch Sie Mitglied werden? Kein Problem! Scannen Sie untenstehenden Code mit Ihrer Twint-App ein oder laden Sie auf unserer Homepage www.ig-mehrzweckhalle-loehningen.ch das Anmeldeformular herunter.



IG MEHRZWECKHALLE

COMPUTERKURSE-SH.CH
Schulungsraum Rietstrasse 16 • 8224 Löhningen
Wir bringen Sie weiter!
Tel. 052 682 25 35
WEBCOM 2000
Windows Office iOS

tradition
verbundenheit
natur
leidenschaft
kultur
TROTTE LÖHNINGEN
Weinbaugenossenschaft
Löhningen
www.trotte.ch

VERSCHIEDENE JAHRESAKTIVITÄTEN BEIM DARTCLUB

Die Mitglieder des Dartclub Löhningen waren auch diesen Frühling fleissig bei der Grillstelle Ebni. Sie richteten Brennholz und reinigten den Grillplatz, damit er für die Besucher bereit ist.

Der Verein konnte letztes Jahr sein 25jähriges Bestehen feiern. Bei einer dreitägigen Reise ins Elsass konnten die Mitglieder auf vergangene Zeiten zurückblicken und ihren Geburtstag gebührend feiern.

Um die Vereinskasse zu füllen, führt der Dartclub am Bergrennen in Oberhallau jeweils einen Verpflegungsstand vor dem Billeteinlass. In Löhningen trifft man die Mitglieder beim Chili-Hütsli am Trottenfest oder beim Unterstützen anderer Vereine.

Einmal in der Woche steht der Trainingsabend im gemieteten Vereinslokal an. Bei verschiedenen weiteren Anlässen wie dem 1.Mai-Bummel, dem Pfingstlager, einem Sommerturnier und dem Chlaushock wird die Kameradschaft unter den 35 Mitgliedern gepflegt.



DARTCLUB



Auch das Dach des Unterstands musste von Laub und Dreck befreit werden. Bild: zvg



Die Kulinarik kam bei der Vereinsreise ins Elsass nicht zu kurz. Bild: zvg



Mit oder ohne „scharf“ ist das feine Chili bei den Trottenfest-Besuchern beliebt. Bild: zvg

WILDVERKAUF JAGDGESELLSCHAFT LÖHNINGEN

Reh und Wildschwein
Ganze Tiere, Mischpakete oder Einzelstücke
(Preis-)Auskünfte und Bestellungen bei Andy Hunziker
079 396 01 75



MUNDART

Mundart *bröötlet*

Endlich - *de Summer* ist da! Jetzt aufgepasst, dass man keinen *Brenner* bekommt und mir ist es schon wieder zu *tüppig*. Und wenn dann so *en Blooscht* übers Land zieht und *s' wätteret*, will man gar nicht mehr auf die *Leutsch* gehen, weil es draussen so *gfürchig* ist. Aber an den lauen Sommerabenden wird *grillet*, als ob es morgen verboten würde.

Mit der neuen Grillstelle haben wir einen echten *Schick* gemacht. *Gelled Si, schtrigled* Sie den Grillroost gut nach Gebrauch, sonst *äaselets* denn, wenn Sie ihn das nächste Mal brauchen. Vielleicht haben Sie einen *Tusel* und finden in der Nähe *Suurampfle, Genseblüemli* oder *Girsch*, mit denen Sie statt dem Fleisch einen Salat zubereiten können. Und auch wenn Sie nach dem *Habere s' Fuulfieber* packt, weil es so gemütlich ist und man jetzt lieber noch ein bisschen *umepflartsche* möchte, denken Sie *ammäg* daran am Schluss *zemezruume*, den Platz *z' fötzle* und nehmen den *Güsel haam*, so dass Sie den Nächsten den Aufenthalt nicht *vermasled*. Denn alles was Sie *heregshlaapft hend*, kann leer nicht schwerer sein, so dass es leicht auch *haamgshlaapft* werden kann. Denn Arbeiten *abschööple* ist nicht immer die beste Lösung - vielleicht sind *s' Nögschtmol* ja Sie der Nächste.

Sie müssen nicht grad mit em *Fluumer* über den Platz, aber sollte es im Feuer noch zu viele *Gluusme* haben, dann leeren Sie einen rechten *Gutsch* Wasser darüber, nicht, dass noch der Wald *abflacket* und ich in der nächsten Ausgabe eine *Liichered* für diesen schreiben muss. Und machen Sie keine *Fisimatente* und *schtuuched* Sie Ihre *Gschpeendli* nicht zusammen, wenn diese den falschen Wein eingepackt haben, so was kann ich gar nicht *verbutze*. Was immer aufgetischt wird, ist das Richtige. Sie müssen nicht *grad flattiere*, aber nett zu einander sein, zahlt sich fast immer aus. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen entspannte Grillabende.

IRENE WALTER

Auf www.loehninger-ziiting.ch finden Sie die Bedeutung der Mundartausdrücke.

DTV LÖHNINGEN AM TURNFEST IN MÖNCHALTDORF

Regen, Spannung, Erschöpfung, Freude und Dankbarkeit.

Das sind die Stichworte, welche mir in den Sinn kommen, wenn ich an das Turnfest in Mönchalt Dorf denke. Nach einem ziemlich verpatzten Wettkampf in Hallau fuhren wir voller Spannung und Vorfreude nach Mönchalt Dorf. Ganz schön überrascht wurden wir von vielen Störchen auf den Dächern, wunderschön anzuschauen. Da wir noch genügend Zeit hatten, konnten wir gut noch einen Halt zum Fotografieren einlegen. Dann musste ich den Verein anmelden und anschliessend genehmigten wir uns noch etwas Kleines zu Essen und genügend Flüssigkeit.

Beim Einspielen wurden wir immer nervöser und waren schliesslich froh, als wir loslegen durften. Die erste Aufgabe ist uns nur mässig gelungen, doch dies spornte uns noch mehr an. Die zweite Aufgabe hat sehr gut begonnen und da wir alle wussten, dass unser Tempo noch mehr Punkte einbringen würde, übernahm Susanne kurzerhand die Motivationsrufe. Nicht ganz alle hatten Freude daran, aber dadurch haben wir eine Topleistung vollbracht. Völlig erschöpft (natürlich nicht alle) aber total zufrieden warteten wir auf die Punktzahl. Diese war so gut wie noch nie. Obwohl wir

noch nicht wussten, welchen Rang uns das Resultat bringen sollte, wollten wir auf unsere Leistung anstossen. Leider musste Nicole bald als Kampfrichterin fungieren, so dass wir nur zu fünf den Nachmittag mit Zuschauern, Glace schlecken und ausruhen genossen.

Der Abend ging bei einem gemütlichen Nachtessen im Freien weiter und das Fest anschliessend wurde dann sehr fröhlich und feucht. Auf der Anzeigetafel der Rangierung waren wir zwischendurch mal auf dem dritten Platz, am Ende des Abends jedoch war es der sechste Platz. Die Note war sehr gut. Mit 8.35 waren wir restlos zufrieden. So kehrten wir müde und voller Dankbarkeit nach Mitternacht nach Hause.

Völlig überrascht waren wir dann am nächsten Tag als wir erfuhren, dass wir

doch auf dem dritten Platz gelandet sind. WOW! Einfach genial.

Herzlichen Dank an alle meine Turnerspanli. Es war ein toller Wettkampf, ein tolles Fest und ein tolles Team. Speziellen Dank an Nicole, die den Kampfrichterdienst übernommen hat. Hoffen wir, dass wir alle im nächsten Jahr wieder dabei sein können.

DAMENTURNVEREIN



Der DTV hatte Spass und war auch erfolgreich in Mönchalt Dorf.

Bild: zvg



Familie Hallauer

Schulgasse 7
Eier, Teigwaren, saisonale Produkte
www.lande.hallauer.ch

Willi Wallnöfner

Rössligasse 33, 079 565 36 65
Holz aus dem Löhninger Wald

Astrid und Beat Müller

Burghof (Burg 236, Richtung Neunkirch)
Eier, Honig, Beeren und Gemüse saisonal

Adrian Müller

Hauptstrasse 19
Rohmilch ab Automat, saisonale Produkte
www.rueuetihof.ch

David Walter

Hauptstrasse 16
Spargeln, Eier

Nicola Müller

Grosswies 295
Fleisch
www.grosswies295.ch

W & W Weinbau

Rössligasse 46
Wein, Traubensaft, Baumnüsse, saisonale Früchte
www.weinbau-ww.ch

VIELEN DANK!

Die „Löhnninger Ziiting“ wird unterstützt von unseren Inserenten, zahlreichen Spendern, welche nicht erwähnt werden möchten und unseren Gönnern:

- Bollinger Helen
- Borovenik Alexandra + Eric
- Clarke Steve + Drevena Maria
- Clientis BS Bank Schaffhausen
- Eggenberger Luisa + Fritz
- Egloff Fränzi + Christoph
- Ehrat Yvonne + Arthur
- Eisenhut Heike
- Ernst Maja + Mattias
- Eymann Monika + Peter
- Feldschützengesellschaft Löhningen
- Gasser Margrith + Ernst
- Gemeinde Löhningen
- Graf Theres + Matthias
- Haberstick Martin
- Kaufmann Margrith + Fredy
- Keller Susanne + Ueli
- Kruschke Thomas
- Mächler Regula
- Maurer Priska + Ernst
- Meier Rosmarie + René
- Meili Roger
- Meyer Anita + Fredi
- Möri Hansruedi
- Müller Angela + Markus

- Müller Beatrice + Roland
- Müller Gerhard
- Müller Hedwig + Karl
- Müller Sonja + Yves
- Musikgesellschaft Löhningen
- Plieninger Judith
- Rahm Pia
- Rapp Georg + Susanna
- Reiling Ursula + Jochen
- Reiner Hildegard + Sigi
- Roost Marlis + Alex
- Rüegg Katrin + Thorsten
- Rüfli Yvonne
- Schick Sylvia + Helmut
- Schöttli Ursula
- Schwaninger Regula + Werner
- Sigrist Nadine, Laserhaus GmbH
- SP Löhningen/Siblingen
- Spörndli Lisi + Jaki
- Spörndli Uta + Peter
- Stettler Marcel
- Stiftung Bildung, Kultur und Sport Beringen
- SVP Löhningen
- Tanner Gabriela + Samuel
- Tenger Elsy + Georg
- Thomann Sabine + Dominik
- Thüler Ursula + Hans
- Treuhand Hallauer GmbH
- Treuhand Tanner GmbH
- Turnverein Löhningen
- Vetterli Susanne + Vetsch Markus
- Vogt Katharina + Hendrik
- Vontobel Trudi

- Waldvogel Anke + Hans Ulrich
- Walter Adolf
- Walter Heidi + Alfred
- Walter Liliane
- Walter Marianne
- Walter Monique
- Weber Julia + Thomas
- Widmer Hans Rudolf
- Wyss Nicole + Daniel
- Züst Heidi + Urs

Wir bedanken uns bei allen, welche unser Projekt unterstützen. Von Beginn weg konnten wir auf Ihre Unterstützung zählen und können d'Ziiting weiterhin kostenlos allen Löhnninger Einwohnern verteilen.

Wenn auch Sie Interesse haben, können Sie uns eine Spende (anonym) oder einen Gönnerbeitrag überweisen. Alle Gönner, welche 50 oder mehr Franken überwiesen haben, erscheinen während vier Ausgaben in der „Löhnninger Ziiting“. Bitte vermerken Sie bei Ihrer Zahlung, ob Sie Gönner oder Spender sein möchten oder nützen Sie den beigelegten Einzahlungsschein.

IBAN CH18 0685 8565 2682 6467 9
BS Bank Schaffhausen AG

NEUER DIRIGENT

Die Musikgesellschaft Löhningen steht seit Juni unter neuer Direktion. Nach dem Rücktritt unserer letzten Dirigentin ging die Suche nach einer neuen musikalischen Leitung los. Schon bald hatten wir einen geeigneten Kandidaten im Visier und der junge Fabian Leibach aus Hilzingen zeigte ebenfalls Interesse. Nach einigen terminlichen Startschwierigkeiten, haben wir gegenseitig schnell festgestellt, dass das eine fruchtbare Zusammenarbeit geben könnte. Für Fabian eine neue Herausforderung, eine Formation mit nur noch knapp 15 Musikanten zu leiten. Ist er es vom Heimatverein doch gewohnt, bis zu 75 Musikanten zu führen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Der Blasmusikverband Schaffhausen propagiert auch dieses Jahr wiederum den «Tag der offenen Proberäume». Die MG Löhningen macht ebenfalls mit und freut sich darauf, viele Zuhörer, oder auch Mitspieler, am 3. September um 20:00 Uhr im Kleeblattsaal zu begrüßen.

Kommen Sie und sehen sie sich eine Probe mit Fabian an, oder noch besser, graben Sie ihr Instrument zu Hause aus, und spielen spontan mit!

MUSIKGESELLSCHAFT

PuSH-up

**Sonderangebote
für Neukunden**

Concepts • Graphics • DTP • Print • Web • Crossmedia • Visuals



**André Gaillie
Werbung / Grafik**

Neunkirch und Löhningen
+41 (0)77/216 29 38

Produktionsagentur seit 25 Jahren – für regional,
national und international tätige Firmen

IMPRESSUM

Auflage: 800 Stück
erscheint alle 3 Monate
Nächste Ausgabe Mitte November
Redaktionsschluss **1. November 2024**
Druck: Kunz Druck AG Löhningen

Redaktionsteam:
Fränzi Egloff (feg)
Markus Müller (emm)
Sonja Müller (smu)

Sämtliche Korrespondenz und
Berichte an:

Sonja Müller, Rietstrasse 12
8224 Löhningen, 052 685 01 40
redaktion@loehn timer-z iiting.ch

Bankverbindung:
Clientis BS Bank Schaffhausen,
IBAN CH18 0685 8565 2682 6467 9